

VOLKSINITIATIVE  
«SENSLER SPORT- UND FREIZEITBAD – LASSEN WIR  
UNSER GEMEINSAMES PROJEKT WIRKLICHKEIT  
WERDEN!»



Abstimmungsbroschüre  
zur Volksabstimmung vom 14. Juni 2026



## Inhalt

1	In Kürze .....	4
2	Im Detail .....	5
2.1	Entstehung des Projekts .....	5
2.2	Finanzielle Beteiligung bei der Planung .....	7
2.3	Vom Gemeindeverband Region Sense zum Mehrzweckverband.....	8
2.4	Wie geht es nach der Abstimmung weiter?.....	9
3	Argumente .....	10
3.1	Das sagt die Delegiertenversammlung.....	10
3.2	Das sagt der Vorstand .....	11
3.3	Das sagt das Initiativkomitee .....	12
4	Abstimmungstext .....	14
4.1	Der Initiativtext im Wortlaut.....	14
4.2	Abstimmungsfrage .....	14
5	Zusammenfassung Abstimmungsempfehlungen .....	16

## 1 In Kürze

Die Volksinitiative verlangt, dass sich der Mehrzweckverband Sensebezirk an der Planung und Realisierung des Projekts Sensler Sport- und Freizeitbad in Plaffeien beteiligt und hierfür einen Beitrag von CHF 15.77 Millionen leistet.

Die Delegiertenversammlung hat die Initiative am 27. November 2025 für gültig erklärt.

## 2 Im Detail

### 2.1 ENTSTEHUNG DES PROJEKTS

Die Idee eines Sensler Sport- und Freizeitbades entstand im Jahr 2015, als eine Arbeitsgruppe eingesetzt wurde, um die Zukunft des Schwimmunterrichts und der sportlichen Infrastruktur im Sensebezirk zu prüfen. Ausgangspunkt bildeten die neuen Anforderungen des Lehrplans 21, der vorsieht, dass alle Schülerinnen und Schüler grundlegende Wassergewöhnungs- und Schwimmkompetenzen erwerben sollen. Da der dafür notwendige Unterricht mit den bestehenden Wasserflächen in der Region nicht gewährleistet werden konnte, entstand das Anliegen, eine gemeinsame regionale Lösung zu entwickeln.

Im Rahmen einer breit angelegten Standortanalyse im Jahr 2018 wurden sämtliche Gemeinden des Sensebezirks eingeladen, ihr grundsätzliches Interesse an einem möglichen Standort für ein regionales Sport- und Freizeitbad zu bekunden. Mehrere Gemeinden – darunter Tifers, Giffers, Plaffeien, St. Ursen und Wünnewil-Flamatt – reichten entsprechende Rückmeldungen ein.

Nach einer ersten Beurteilung der eingegangenen Vorschläge auf Basis von Kriterien wie Lage, Erschliessung, Grundstücksverfügbarkeit, Nähe zu Schulen und touristischem Potenzial wurden die Standorte Tifers und Plaffeien für eine vertiefte Prüfung ausgewählt. Beide Gemeinden erarbeiteten daraufhin detaillierte Konzepte und Standortunterlagen.

Im Verlauf dieser zweiten Runde zeigte sich, dass die Gemeinde Plaffeien bereit war, auf eine Beteiligung der Region an den Betriebskosten zu verzichten. Der Gemeinderat Tifers entschied nach eingehender Abwägung der Vor- und Nachteile eines solchen Projekts sowie mit Blick auf die bevorstehende Fusion mit den Gemeinden Alterswil und St. Antoni und die damit verbundenen Herausforderungen, seine Bewerbung als Standort zurückzuziehen. Daraufhin empfahl der Vorstand des damaligen Gemeindeverbands Region Sense im Jahr 2021 die Gemeinde Plaffeien als Standort für das geplante Sensler Sport- und Freizeitbad.

Mit dem Projekt soll eine Anlage entstehen, die sowohl den schulischen Anforderungen gerecht wird als auch der breiten Bevölkerung, dem Vereinswesen und dem Tourismus im Sensebezirk zugutekommt. Vorgesehen sind ein 25-Meter-Becken, ein Lehrschwimmbecken, ein Sprungturm sowie Freizeitangebote. Zudem ist eine separat finanzierte Mantelnutzung vorgesehen, welche nebst dem Schwimmangebot zusätzliche Gewerbe- und Arbeitsflächen bietet. Die Gesamtkosten für das Sensler Sport- und Freizeitbad werden auf CHF 27.3 Millionen geschätzt, wovon der Mehrzweckverband einmalig CHF 15.77 Millionen (inkl. MWST) beitragen soll. Die kantonalen Subventionen für das regionale Schwimmbad betragen CHF 6 Millionen. Die für die Realisierung notwendigen Beiträge und Kredite der Gemeinde Plaffeien hat die Gemeindeversammlung Plaffeien bereits genehmigt.

Der Betrieb des zukünftigen Schwimmbades wird von der Gemeinde Plaffeien an eine Betreibergesellschaft übertragen. Diese Gesellschaft ist für den Unterhalt und die Betriebsführung der Anlage verantwortlich. Der Mehrzweckverband Sensebezirk beteiligt sich also nicht an den Betriebskosten des Schwimmbades.

## 2.2 FINANZIELLE BETEILIGUNG BEI DER PLANUNG

Im Jahr 2021 beschlossen die Gemeinden der Region Sense, sich mit CHF 302'533.00 (inkl. MWST) am von der Gemeinde Plaffeien vorfinanzierten Planungskredit von CHF 529'000.00 zu beteiligen.

Mit diesem Beitrag sollten insbesondere offene Fragen zu Kosten, Trägerschaft und Betrieb geklärt werden. Die Sensler Gemeinden sahen die finanzielle Beteiligung an den Planungskosten als Solidarbeitrag zur Abklärung eines regional bedeutsamen Vorhabens und nicht als Vorentscheid über eine finanzielle Beteiligung an der Umsetzung des Projekts.

### 2.3 VOM GEMEINDEVERBAND REGION SENSE ZUM MEHRZWECKVERBAND

Im Zuge der Neuorganisation der interkommunalen Zusammenarbeit im Bezirk wurden die Aufgaben des Gemeindeverbands Region Sense in den Mehrzweckverband Sensebezirk (MZV) integriert.

Während der Vorstand des Mehrzweckverbands Ende 2024 erste Überlegungen anstellte, die Möglichkeit einer Volksabstimmung zu prüfen, kündigte das Initiativkomitee im Frühjahr 2025 die Einreichung einer Volksinitiative an.

Am 3. April 2025 wurde das Initiativbegehren eingereicht und die Initiative nach der Überprüfung der Unterschriften mit 1'486 gültigen Unterschriften als zustande gekommen erklärt. Die Delegiertenversammlung erklärte die Initiative am 27. November 2025 einstimmig für gültig und beschloss mehrheitlich, sich der Initiative nicht anzuschliessen und die Vorlage der Bevölkerung zur Abstimmung vorzulegen.

## 2.4 WIE GEHT ES NACH DER ABSTIMMUNG WEITER?

Bei einer Annahme der Initiative wird der Vorstand des Mehrzweckverbands Sensebezirk innerhalb von zwei Jahren mit der Gemeinde Plaffeien als Projektträgerin die Modalitäten für die Beteiligung und Überweisung des Investitionsbeitrages regeln. Ziel dieser Verhandlungen ist es, die vertraglichen Rahmenbedingungen für die finanzielle Beteiligung des Mehrzweckverbands auszuarbeiten. Die Ergebnisse werden der Delegiertenversammlung in Form eines Kreditantrags zur Genehmigung vorgelegt. Die Gemeindeanteile richten sich nach dem gültigen Verteilschlüssel gemäss Statuten des Mehrzweckverbands. Die Finanzierungskosten fallen anschliessend individuell bei den Gemeinden an und richten sich nach deren jeweiliger Abschreibungspraxis.

Bei einer Ablehnung der Initiative wird der Vorstand das Projekt Sensler Sport- und Freizeitbad von seiner Seite her einstellen. Den bereits geleisteten Beitrag von CHF 302'533.00 für die bewilligten Planungsausgaben müssten die Sensler Gemeinden abschreiben. Gleichzeitig wird der Vorstand den Gemeinden empfehlen, die Kapazitäten für den obligatorischen Schwimmunterricht – soweit möglich – rasch mit den bestehenden Betreibern von Schwimminfrastrukturen in- und ausserhalb des Sensebezirks zu vereinbaren.

## 3 Argumente

### 3.1 DAS SAGT DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Das oberste Organ (Legislative) des Mehrzweckverbands ist die Delegiertenversammlung. Sie besteht aus je einer Delegierten oder einem Delegierten pro Gemeinde, die jeweils die Haltung des Gemeinderats vertreten. Die Anzahl der Delegiertenstimmen richtet sich nach der Bevölkerungszahl der jeweiligen Gemeinde.

Am 27. November 2025 hat die Delegiertenversammlung in einer geheimen Abstimmung mit 34 zu 19 Delegiertenstimmen die Ablehnung der Initiative «Sensler Sport- und Freizeitbad – Lassen wir unser gemeinsames Projekt Wirklichkeit werden!» beschlossen.

Die Delegiertenversammlung des Mehrzweckverbands Sensebezirk empfiehlt der Sensler Bevölkerung die Ablehnung der Initiative «Sensler Sport- und Freizeitbad – Lassen wir unser gemeinsames Projekt Wirklichkeit werden!».

Es bestehen finanzpolitische Vorbehalte hinsichtlich der hohen Investitionskosten und der Risiken zukünftiger Folgekosten.

### 3.2 DAS SAGT DER VORSTAND

Das Führungsorgan (Exekutive) des Mehrzweckverbands ist der Vorstand. Er ist eine Kollegialbehörde – ähnlich wie der Gemeinderat auf Gemeindeebene – und setzt sich aus den Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der Sensler Gemeinden zusammen. Die Mitglieder bringen in ihren Entscheiden ihre Haltung ein.

Der Vorstand befürwortet das Anliegen der Initiative und sieht im Projekt Sensler Sport- und Freizeitbad eine wichtige Investition in die Zukunft des Sensebezirks. Das Projekt stärkt die Bildung und Gesundheitsförderung durch den Ausbau des Schulschwimmens, schafft ein attraktives Freizeit- und Sportangebot für die Bevölkerung und bietet Impulse für den Tourismus und die regionale Wirtschaft.

Der Vorstand ist sich bewusst, dass es sich um eine beträchtliche Investition handelt, die von den Gemeinden gemeinsam getragen werden müsste. Er ist jedoch überzeugt, dass die Vorteile und die nachhaltige Wirkung des Projekts das finanzielle Engagement rechtfertigen. Die Realisierung des Sport- und Freizeitbades bedeutet nicht nur die Schaffung einer modernen Infrastruktur, sondern auch ein Bekenntnis zur solidarischen Entwicklung des gesamten Sensebezirks.

### 3.3 DAS SAGT DAS INITIATIVKOMITEE

#### Sicherstellung Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 verpflichtet alle Schulen, Kindern das Schwimmen beizubringen. Im Sensebezirk fehlt heute die Infrastruktur, um diesen Auftrag flächendeckend zu erfüllen. Das regionale Sport- und Freizeitbad sichert zu, dass jedes Kind unter sicheren Bedingungen schwimmen lernt – lebenswichtige Fähigkeiten, die im Ernstfall Leben retten. Als verantwortungsvolle Erwachsene dürfen wir den Kindern diesen Ort nicht verweigern.

#### Mehrwert für alle Generationen

Das Sport- und Freizeitbad dient nicht nur den Schulen, sondern der ganzen Bevölkerung: Vereinen als Trainingsort, Familien als Freizeitort, Seniorinnen und Senioren als Möglichkeit, sich schonend zu bewegen. Regelmässige Bewegung fördert Gesundheit und Wohlbefinden und entlastet langfristig das Gesundheitswesen.

#### Eine Investition für die Region

Seit über 20 Jahren plant die Stadt Freiburg ein Schwimmbad in der Poya – realisiert wurde es bis heute nicht. Der Sensebezirk darf nicht auf Projekte ausserhalb warten. Mit einem eigenen Sport- und Freizeitbad gestaltet er seine Entwicklung aktiv, übernimmt Verantwortung und stärkt seine Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort.

#### Tragbare Kosten dank Mantelnutzung

Ein weitsichtiges Betriebskonzept begegnet den finanziellen Herausforderungen, indem ein breites Freizeit-, Gesundheits- und Kursangebot zusätzliche Eintritte und Einnahmen generiert. Ergänzende Gewerbe- und Arbeitsflächen sichern die Wirtschaftlichkeit und sorgen langfristig für eine nachhaltige Finanzierung.

## Freizeitangebot im Bezirk

Der Sensebezirk hat wenige Schlechtwetterangebote. Das Sport- und Freizeitbad schliesst diese Lücke, steigert die Lebensqualität und sorgt dafür, dass Einheimische und Gäste ihr Geld in der Region ausgeben.

Weitere Informationen des Initiativkomitees:



[www.sensler-bad.ch](http://www.sensler-bad.ch)

## 4 Abstimmungstext

### 4.1 DER INITIATIVTEXT IM WORTLAUT

Der Mehrzweckverband Sense trägt die Planung des Sensler Sport- und Freizeitbad in Plaffeien mit und unterstützt die Realisierung des Neubaus mit einem Betrag von 15.77 Mio. Franken.

### 4.2 ABSTIMMUNGSFRAGE

Stimmen Sie der Volksinitiative «Sensler Sport- und Freizeitbad – Lassen wir unser gemeinsames Projekt Wirklichkeit werden!» zu?

## Impressum

2026

Mehrzweckverband Sensebezirk  
Schwarzseestrasse 5  
1712 Tifers

mzv@sensebezirk.ch  
www.sensebezirk.ch

*KgD | 16. Februar 2026*

## 5 Zusammenfassung Abstimmungsempfehlungen

Delegiertenversammlung, Vorstand und Initiativkomitee empfehlen über die Volksinitiative «Sensler Sport- und Freizeitbad – Lassen wir unser gemeinsames Projekt Wirklichkeit werden!» wie folgt zu stimmen:

---

Die Delegiertenversammlung des Mehrzweckverbands Sensebezirk	<b>NEIN</b>
Der Vorstand des Mehrzweckverbands Sensebezirk	<b>JA</b>
Das Initiativkomitee	<b>JA</b>

---